



Abb. 2005-2/128

„Vase à Jasmin“ mit 4 Spiralen aus Ranken und Blüten, dazwischen jeweils 4 senkrechte feine, runde Stäbe: zwei Varianten opak-blaues, form-geblasenes Glas, 8-eckige Basis mit Pseudofacetten und einer Bodenpalmette, roh belassen, kein Abriss links H 13,3 cm, D Rand 12,4 cm, D Boden diagonal 9,1 cm, bzw. rechts H 14,6 cm, D Rand 11,7 cm, D Boden diagonal 9 cm Sammlung Geiselberger PG-897 L und PG-897, Hersteller unbekannt, Frankreich, Belgien, um 1830

Siegmar Geiselberger

April 2005

Opak-blaue „Vase à Jasmin“: zwei Varianten Jasmin-Vasen aus Baccarat, St. Louis und unbekanntes Cristalleries

Die Vase - links auf dem Bild - wurde vor vielen Jahren von Herrn Lenek in Frankreich gekauft, die Vase rechts wurde im April 2005 bei eBay Frankreich gekauft. Beide Vasen haben das gleiche Dekor mit 4 Spiralen aus Ranken und Blüten, dazwischen jeweils 4 senkrechte feine, runde Stäbe. Als Nodus haben sie einen Wulst aus feinen, schräg gestellten runden Stäbchen, eine 8-eckige Basis mit Pseudofacetten oben und einer Bodenpalmette unten. Die beiden Vasen stammen sicher aus der selben Serie. Sie unterscheiden sich dadurch, wie weit sie nach dem Blasen in eine Form am Rand aufgetrieben wurden. Am prägnanten Dekor kann man hier gut sehen, dass diese Vasen in 4-teilige Formen aus Metall geblasen wurden. Die Formnähte sind kaum zu erkennen, obwohl diese beiden Vasen nachträglich im Feuer poliert wurden, aber nur so wenig, dass das Muster nicht verlaufen ist, wie bei anderen Vasen.

Gemeinsam ist den beiden Vasen auch, dass sie schief stehen, dass der Rand schief aufgetrieben ist, dass die blaue Glasmasse kleine Blasen aufweist. Die höhere, schmälere Vase hat außerdem am Fuß einen besonderen Herstellungsfehler: die Glasmasse ist dort nicht gleichmäßig opak-blau, sondern hat im Inneren einen opak-weißen Strang und am Rand des Fußes einen transparent

blauen Strang. Beim Einführen des Kölbels in die Form war die Glasmasse nicht gleichförmig gemischt, sondern hatte starke Farbunterschiede. Von außen und von innen kann man diesen Fehler gut erkennen.

Das deutet wieder einmal darauf hin, dass die bisher gefundenen form-geblasenen Vasen mit plastischen Mustern Versuchsstücke gewesen sein müssen. Durch Jasmin-Vasen aus den 1830-er Jahren, die frei geblasen wurden oder in Formen mit einfachen Dekors geblasen wurden, kann man erkennen, dass diese kurzen, trompetenförmig aufgetriebenen Vasen aus Glas und Porzellan sehr beliebt und weit verbreitet waren und dass ihre Herstellung - geblasen oder form-geblasen - sonst keine Probleme bereitete.

Bei den in MB Launay, Hautin & Cie. 1840 und 1841 und in Auktions-Katalogen Boisgirard, Paris, gefundenen Vasen findet man die Bezeichnung „Vase à jasmin“ bzw. „Vase à violettes“. Dabei bleibt weiter rätselhaft, warum die sehr kurzen Veilchen oder der strauchartige Jasmin gerade in solchen Vasen aufgestellt wurden.

Siehe dazu auch die aus Auktions-Katalogen Dorotheum, Wien, zusammen gestellten form-gleichen Vasen aus Porzellan in PK 2005-2.

Abb. 2001-05/402 (Ausschnitt)
 MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 77, Pieces div.
 Nr. 2418, Vase à Jasmin à culot m. cotes plates et lorgnettes,
 St. Louis

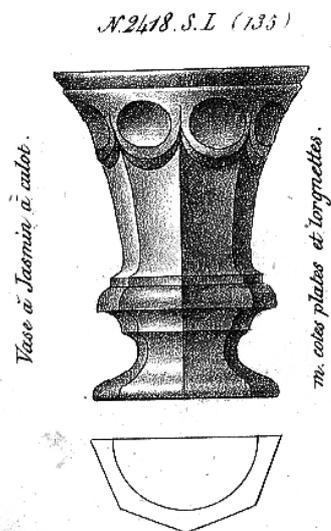


Abb. 2001-03/529 (Ausschnitte)
 MB Launay & Hautin, um 1841, Planche 78, Pieces div.
 Nr. 2428, Vase à jasmin m. à 6 côtes plates, Baccarat
 Nr. 2444, Vase à jasmin m. à écailles, St. Louis
 Nr. 2445, Vase à jasmin m. côtes plates ..., St. Louis

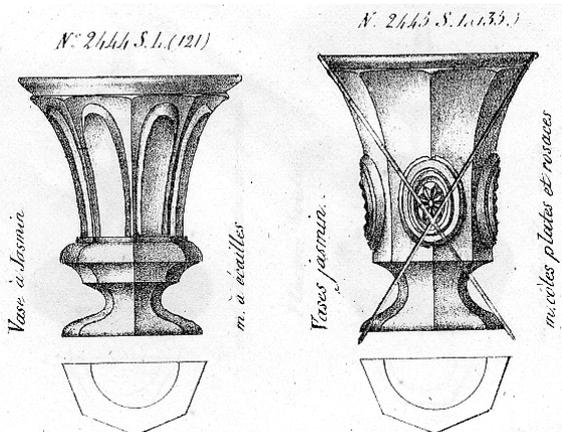
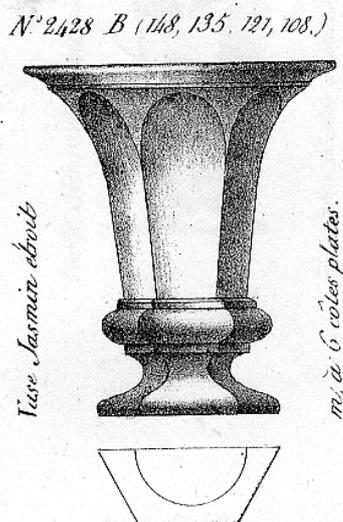


Abb. 2005-2/129
 Vase à jasmins ... cristal d'opale jaune et violet ... décor
 peint or et bleu ... par l'atelier ... Desvignes, Paris ...
 aus Vincendeau 1998, S. 53
 Auktion Sotheby, London
 Hersteller unbekannt, Frankreich, 1820-1826



Abb. 2005-2/130
 Vase à violettes en opaline savonneuse à décor „Des-
 vignes“ de myosotis bleus, fleurs, feuillages et filets dorés,
 montures en bronze ciselé et doré
 H 15,5 cm
 Epoque Charles X. (1824-1830)
 Auktions-Katalog Boisgirard 2002-03, Nr. 97, S. 18 u. 15

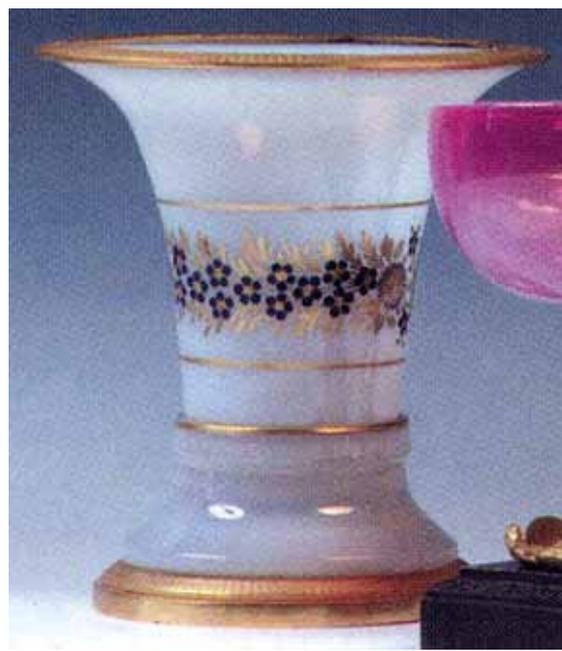


Abb. 2005-2/131

Vase à violettes en opaline savonneuse à décor „Desvignes“ de guirlandes de liserons bleus et dorés, feuillages et filets dorés

H 15 cm

Epoque Charles X. (1824-1830)

Auktions-Katalog Boisgirard 2003-03, Nr. 107, S. 21 u. 15



Abb. 2005-2/132

Vase à Jasmin mit 4 Spiralen aus Ranken und Blüten, dazwischen jeweils 4 senkrechte feine, runde Stäbe opak-blaues, form-geblasenes Glas, 8-eckige Basis m. Pseudofacetten u. Palmette, roh belassen, kein Abriss H 14,6 cm, D Rand 11,7 cm, D Boden diagonal 9 cm Blick auf den Boden innen mit opak-weißen Farbsträngen Sammlung Geiselberger PG-897

Hersteller unbekannt, Frankreich, Belgien, um 1830



Abb. 2005-2/133

Vase à Jasmin mit 4 Spiralen aus Ranken und Blüten, dazwischen jeweils 4 senkrechte feine, runde Stäbe opak-blaues, form-geblasenes Glas, 8-eckige Basis mit Pseudofacetten und Bodenpalmette, roh belassen, kein Abriss H 14,6 cm, D Rand 11,7 cm, D Boden diagonal 9 cm, Rand stark aufgetrieben, oberer Teil mit vielen Bläschen Sammlung Geiselberger PG-897, Hersteller unbekannt, Frankreich, Belgien, um 1830



Abb. 2005-2/134

Vase à Jasmin mit 4 Spiralen aus Ranken und Blüten, dazwischen jeweils 4 senkrechte feine, runde Stäbe: zwei Varianten opak-blaues, form-geblasenes Glas, 8-eckige Basis mit Pseudofacetten und Bodenpalmette, roh belassen, kein Abriss
links H 13,3 cm, D Rand 12,4 cm, D Boden diagonal 9,1 cm, bzw. rechts H 14,6 cm, D Rand 11,7 cm, D Boden diagonal 9 cm
Sammlung Geiselberger PG-897 L u. PG-897, Hersteller unbekannt, Frankreich, Belgien, um 1830



Siehe auch:

- PK 2002-5 Haanstra, Zu Pressgläsern mit neugotischen Motiven, Mitte 19. Jhdt.
- PK 2003-4 Chiarenza, SG, Eine Vase „diamants et feuilles“ von Baccarat Sammlung Chiarenza
Ähnliche Vasen in den Sammlungen Fehr, Haanstra, Lenek und Zeh
- PK 2003-4 SG, „Tres jolie et rare vase en opaline de foire de opalescent“
Form geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss
- PK 2004-4 SG, Form geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss
von Louis Zoude & Cie, Namur, Belgien, 1830 - 1870, und zwei ähnliche Vasen
- PK 2004-4 Christoph, SG, Form-geblasene Vasen mit Napoleon III. als Reiter und mit Mäander
- PK 2005-1 SG, Aymé Gabriel d'Artigues in Saint Louis, Vonèche und Baccarat
Sébastien Zoude und Louis Zoude in Namur. Pressglas aus Belgien
- PK 2005-1 SG, Zeittafel Aymé Gabriel d'Artigues in Saint Louis, Vonèche und Baccarat
Sébastien Zoude und Louis Zoude in Namur
- PK 2005-1 SG, Aimé Gabriel d'Artigues, Vonèche à Baccarat, und Sébastien Zoude, Namur
- PK 2005-1 SG, Form-geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss, Neu-Rokoko-Dekor
Klokformige jasmijnvaas, blauw gemouleerd opaalglas, Zoude, Namur, um 1860
Vaas voor jasmijnen, Vonèche, um 1830, und Val St. Lambert, 1830-1850
- PK 2005-2 Mannoni, Opalines;
Auszug und Übersetzung aus Edith Mannoni, Opalines, Paris 1974
- PK 2005-2 Neuwirth, Blaues Glas
Auszug aus Waltraud Neuwirth, Farbenglas II, Wien 1998
- PK 2005-2 Vincendeau, Verkaufslager und Handel mit «Cristal d'opale» in Paris um 1830
Auszug und Übersetzung aus Christine Vincendeau, Les Opalines, Paris 1998
- PK 1999-4 SG, Eine Deckel-Vase mit Neu-Rokoko-Dekor; Ein weiteres Glas im Stil des Neu-Rokoko
- PK 2000-2 SG, Ein weiterer Becher mit Neu-Rokoko-Dekor; Nachtrag zu PK 1999-4 u. PK 1999-5
- PK 2004-3 SG, Ein weiterer Fußbecher und ein Eierbecher mit Neu-Rokoko-Dekor;
Nachtrag zu PK 1999-4 und PK 2000-2
- PK 2004-4 SG, Drei Fußbecher mit Neu-Rokoko-Dekor, ein Fußbecher mit Neu-Gotik-Dekor;
Nachtrag zu PK 1999-4, PK 2000-2 und PK 2004-3
- PK 2005-2 Schaudig, SG, Blauer Henkelbecher mit neu-gotischem Dekor, Hersteller unbekannt, um 1830?